
Produktname: Laminin α -2 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13197**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	LAMA2
Alternative Namen	LAMA2; LAMM; Laminin subunit alpha-2; Laminin M chain; Laminin-12 subunit alpha; Laminin-2 subunit alpha; Laminin-4 subunit alpha; Merosin heavy chain
Gen-ID	3908.0
SwissProt ID	P24043
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem LAMA2, hergestellt. Aminosäurebereich: 2011–2060

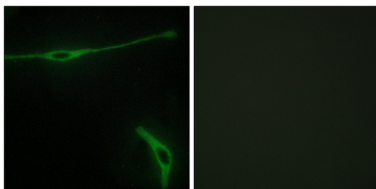
Hintergrund

Laminin, ein extrazelluläres Protein, ist ein Hauptbestandteil der Basalmembran. Es vermittelt vermutlich die Anheftung, Migration und Organisation von Zellen zu Geweben während der Embryonalentwicklung durch Interaktion mit anderen extrazellulären Matrixkomponenten. Es besteht aus drei Untereinheiten, Alpha, Beta und Gamma, die über Disulfidbrücken zu einem kreuzförmigen Molekül verbunden sind. Dieses Gen kodiert die Alpha-2-Kette, die eine der Untereinheiten von Laminin 2 (Merosin) und Laminin 4 (S-Merosin) darstellt. Mutationen in diesem Gen wurden als Ursache der kongenitalen Merosin-Mangel-Muskeldystrophie identifiziert. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Proteine kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Defekte in LAMA2 sind die Ursache der Merosin-defizienten kongenitalen Muskeldystrophie Typ 1A (MDC1A) [MIM:607855]. MDC1A ist durch Gangstörungen, Muskelhypotonie, proximale Muskelschwäche, Hyporeflexie und eine Hypodensität der weißen Substanz im MRT gekennzeichnet. Domänen: Die Domänen VI, IV und G sind globulär. Domäne: Es wird angenommen, dass die α -helikalen Domänen I und II mit anderen Lamininketten interagieren und eine Coiled-Coil-Struktur bilden. Funktion: Laminin bindet über einen hochaffinen Rezeptor an Zellen und vermittelt vermutlich die Anheftung, Migration und Organisation von Zellen zu Geweben während der Embryonalentwicklung durch Interaktion mit anderen extrazellulären Matrixkomponenten. Ähnlichkeit: Enthält 1 Laminin-N-terminale Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 17 Laminin-EGF-ähnliche Domänen. Ähnlichkeit: Enthält 2 Laminin-IV-Typ-A-Domänen. Ähnlichkeit: Enthält 5 Laminin-G-ähnliche Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Hauptkomponente. Untereinheit: Laminin ist ein komplexes Glykoprotein, das aus drei verschiedenen Polypeptidketten (α , β) besteht. Beta- und Gamma-Untereinheiten von Laminin-2 (Merosin) und Laminin-4 (S-Merosin) sind über Disulfidbrücken zu einem kreuzförmigen Molekül verbunden, das aus einem langen und drei kurzen Armen mit jeweils einem Globuli an den Enden besteht. Alpha-2 ist eine Untereinheit von Laminin-2 (Merosin) und Laminin-4 (S-Merosin). Gewebespezifität: Plazenta, quergestreifte Muskulatur, periphere Nerven, Herzmuskel, Pankreas, Lunge, Milz, Niere, Nebenniere, Haut, Hoden, Hirnhäute, Plexus choroideus und einige andere Hirnregionen; nicht in Leber, Thymus und Knochen.

Forschungsbereich

Fokale Adhäsion; ECM-Rezeptor-Interaktion; Signalwege bei Krebs; Kleinzelliges Lungenkarzinom; Hypertrophische Kardiomyopathie (HCM); Arrhythmogene rechtsventrikuläre Kardiomyopathie (ARVC); Dilatative Kardiomyopathie; Virale Myokarditis;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit dem LAMA2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.